

## Saddle Sore am 19.7.2011

Es hat mich schon lange interessiert, ob man es von Krefeld nach Les Collons/Wallis an einem Tag hin und zurück schaffen kann. Es konnte nicht nur bei Interesse bleiben, ein Praxisversuch mußte her!

Am 19.7.2011 war es dann soweit. Nach ausführlicher Planung der Strecke, Kontaktaufnahme mit Freunden als Zeugen sowie Studie der IBA Vorgaben ging die Reise um 3:15 Uhr los.



An der Automatentankstelle „Tankhaus Süd“ in Krefeld wurde vollgetankt. Über die Auffahrt Forstwald auf die Autobahn nach Mönchengladbach und weiter über die A61 bis Kreuz Mutterstadt. Um 6:20 Uhr gab es ein freundliches „Hallo“ in Birkweiler bei meinem Freund Boris. Von hier führt die kurvenreiche Weinstraße bis zur Französischen Grenze nach Lauterbourg.



Die mautfreie französische Autobahn im Elsaß führt vorbei an Haute Königsbourg



nach Basel zur Grenze in die Schweiz und weiter ins traumhafte Wallis zum **Wendepunkt**, dem Skiort **Thyon/Les Collons in 1900m Höhe.**

Im Irish Pub gab es dann eine Pizza „Quatre Fromage“ und einen Espresso. Der Gastwirt, selber Motorradfahrer, hat mir gerne das Augenzeugenformular ausgefüllt und abgestempelt.



Kurze Pause in der Ferienwohnung, Duschen, Tour de France im TV gucken und dann welcher Schreck:  
*Es hat angefangen zu Regnen.*

Tja, Regenklamotten an und ab ins Tal nach Sion. Kurz volltanken und zurück zum Genfer See...



... der Regen wurde stärker! Um den Verkehr bei Basel zu umgehen, wählte ich den Grenzübergang bei Rheinfelden. Auf der deutschen A5 öffnete Petrus dann alle Schleusen, es goß bis Karlsruhe wie aus Strömen. Erst an der A61 Moselbrücke, welche ich bei Abenddämmerung erreichte, konnte das Regenzeug wieder verstauen werden.



Die letzten Kilometer bis Krefeld verliefen über eine fast leere Autobahn. Mit großer Freude konnte ich die tapfere Honda Deauville (NT700VA), nach 19 Stunden und 58 Minuten mit 1686km mehr auf dem Tacho am selben Tag um 23:13 Uhr, an oben genannter Benzinstation in Krefeld Süd, zum letzten mal an diesem Tag wieder volltanken. Es war ein toller Trip und eine großartige Erfahrung.

Die Hand zum Gruß



Euer Karsten